

Die Sonde

16. Juli

Heldenmale

Der Führer selbst hat sich die Sorge für die Gefallenen angelegen sein lassen und am Heldengedenktag 1941 die Vorbereitung zur Errichtung wilder Kriegerfriedhöfe angeordnet. Auf allen, weit über Europa und darüber hinaus verstreuten Kriegsschauplätzen ist man bereits am Werke, um die vom Oberkommando der Wehrmacht geplanten und an mehreren Stellen bereits errichteten Kriegerfriedhöfe zu ewigen Mahnmalen deutschen Heldentums zu gestalten.

Die Art des modernen Krieges bringt es mit sich, daß die kämpfende Truppe schnell vorwärts drängt und die militärischen Operationen sich durch weite Räume erstrecken. Trotzdem sind immer sorgende Kameradenhände da, die den Gefallenen eine erste Ruhestätte mit einem schlichten Kreuz errichten. Meist werden die Toten dort begraben, wo sie gefallen sind, und so kommt es, daß die Gräber oft vereinzelt, weit auseinander und nicht immer an würdiger Stelle liegen. Hier liegt die verantwortungsvolle Arbeit der Wehrmachtsoffiziere, die für eine pietätvolle und richtige Bergung der Toten zu sorgen haben. An den Stätten der entscheidenden Kämpfe werden vom Oberkommando der Wehrmacht und dem Generalbaurat in Verbindung mit der Truppe und den Wehrmachtsoffizieren die Plätze für die Sammelfriedhöfe ausgesucht. Die Wehrmachtsoffiziere haben dafür Sorge zu tragen, die Umgebungen weiter entfernter Festlager oder Grabstätten mit erneuter Überprüfung der Erkennungsmomente durchzuführen. Stets wird der zu betende Tote im Einzelgrab in sein Grab gesetzt. Jeder erhält sein Einzelgrab und das Grabzeichen in Form des Eisernen Kreuzes. Jeder Kriegerfriedhof erhält ein Denkmal.

Immer werden zunächst im Atelier des Generalbaurats genaue Pläne der Landschaft angefertigt, in der der Friedhof entstehen soll. Aus genauer Kenntnis der Kämpfe und ihrer Bedeutung sowie der Landschaft entsteht als schöpferische Aufgabe der Denkmalsverfertiger. So soll ein wichtiges Mahmal an der Weichsel erstehen und an die Entscheidungsschlacht bei Warschau erinnern. Ebenso werden bei Kutno und Bromberg Mahmale den Opfern der Volksdeutschen im Gedächtnis rufen. Auf dem Durchbruchkanal des Vormarsches auf dem Balkan wird sich später ein gigantisches Tor als steinernes Sinnbild jener entscheidenden Kämpfe. An antike Formen lehnt sich das Ehrenmal für die Opfer des Feldzuges gegen Griechenland an. Eine siegestruhbühnenartige Gestalt kündet einst auf den Klippen Skandinavens von den Sechdeln des nordischen Feldzuges. Ganz anders wieder wird das Mahmal in Afrika sein. Quaderschwer wächst es wie eine Festung aus dem Wüstensand. In leichten klassischen Formen erstet ein Mahmal für die heißen Kämpfe um die Insel Kreta. Wie ein Wächter ragt die Gestalt des Denkmals auf der Höhe über der Saar. Und wieder anders ist das schlichte und doch eindrucksvolle Mahmal auf einem Friedhof der Waffen-SS in Holland gestaltet.

Das gewaltigste, fast übermenschliche Ringen dieses Krieges im Osten wird auch in der Gestaltung der Friedhöfe zum Ausdruck kommen. Hier sollen Denkmale entstehen, wie sie nie zuvor auf der Erde gebaut wurden. Alle diese Ideen legt der Generalbaurat von Zeit zu Zeit dem Führer vor, dessen Zustimmung entscheidet. Die spätere Durchbildung geschieht ebenfalls nach Anregung und Beurteilung durch den Führer.

Seit 1756 unverändert

Paris, im Juli 1942

Unter der Überschrift „Selbstporträt“ veröffentlichten die „Nouveaux Temps“ einen kleinen Auszug aus dem im Jahre 1756 in England gedruckten „Kleinen politischen Katechismus für Engländer“. Aus diesem, die englischen Ansichten und Auffassungen noch heute mit gleicher Wahrheit wiederpiegelnden Druck greift die Zeitung folgende in der Originalfrage- und Antwort-Form enthaltene Prinzipien heraus: Wie, so heißt es in dem englischen Katechismus zum Beispiel, definieren wir die Politik? Es ist eine angewandte Wissenschaft von allem, was unrecht und unheilvoll ist. Haben wir die nötige Veranlassung für diese Wissenschaft? Wir gelten darin als ausgezeichnete Kenner. Worin besteht sie unserer Meinung nach im besonderen? Im Mißbrauch von Frieden und Krieg. Was ist der Friede? Was uns den Krieg wünschen läßt. Was ist der Krieg? Was uns den Frieden wünschen läßt. Womit beschäftigen wir uns im Frieden? Mit Tausch unserer Nachbarn. Und im Krieg? Mit Selbsttausch. Wie könnte uns ein Krieg vorteilhaft sein? Indem er uns zu Herren der Handelsbeziehungen aller Völker machte. Was ist ein Vertrag? Die Sache, die uns in der ganzen Welt am wenigsten kümmert. Was sind Freunde? Das, was wir nie haben werden. Warum haben wir Alliierte? Um zu zeigen, daß wir reich sind. Was müssen die Kommandanten unserer Geschwader vermeiden? Sich zu schlagen, wenn sie nicht mindestens über doppelt so viele Kräfte verfügen als der Feind.

Wann bringen wir den bedrohten Plätzen Hilfe? Wenn sie eingeladen sind.
Ist dieser alte Text nicht von geradezu verblüffender Aktualität, fragt das französische Blatt abschließend und weist darauf hin, daß dieser Auszug aus dem englischen Katechismus bereits von der „Gazette de France“ am 7. August 1756 veröffentlicht und mit Beispielen für seine Richtigkeit versehen wurde. St.

Die neutrale Tonnage

Woher nehmen wir Schiffe? — das ist die Frage, die sowohl in USA als auch in England die Öffentlichkeit beherrscht. Mangel an Stahl, an gewissen Werkzeugmaschinen und vor allem an Facharbeitern setzen dem Schiffneubau natürliche Grenzen. Auf schnelle Abhilfe der Tonnagenote kommt aber alles an. Auch die phantastischen Pläne zu Sonderkonstruktionen, wie Betonhüllen oder „Lahmen Erker“ usw., haben versagt. Vielleicht versucht man, Schiffe für militärische Unternehmungen dadurch frei zu machen, daß man auch lebensnotwendige wirtschaftliche Versorgungsgebiete von Tonnage noch gering, und die Meynahme dieses Teils keinen konkreten Gewinn bringen.

Ein letzter Ausweg, der sicherlich sowohl Churchill als auch Roosevelt viel unangenehm sein würde, wäre der nochmalige Ruab neutraler Tonnage. Die noch vorhandene neutrale Tonnage ist jedoch ihrem Umlage nach nur noch gering, und nur noch zu einem kleinen Teil dem Zugriff der Briten und Amerikaner ausgesetzt.

Das Land mit der größten neutralen Tonnage ist Schweden. Trotz seiner hohen Verluste von etwa 330 000 BRT im Kriegsverlauf Schweden infolge seiner starken Neubaufähigkeit, die Schwere weiterhin anhält, zur Zeit über eine Flotte von etwa 4 Mill. BRT. Ein großer Teil dieser Flotte ist zwar im überseeischen Verkehr, da sie aber direkt oder indirekt schon seit längerer Zeit für England und Amerika fährt, würde die Wegnahme dieses Teils keinen konkreten Gewinn bringen.

Die zweitgrößte neutrale Handelsflotte besitzt Spanien mit 778 Schiffen und über 900 000 BRT. Auch die spanischen Werften sind sehr stark beschäftigt, so daß die Handelsflotte in kurzer Zeit weiter wachsen wird. Die portugiesische Handelsflotte ist ausschließlich im eigenen Verkehr mit den Kolonien eingesetzt. Schließlich ist von den europäischen Ländern noch die Schweiz zu nennen, die elf Frachter mit 40 000 BRT in Übersee verkehren läßt. In Europa ist also wenig zu holen.

Wie sieht es in Amerika aus? Hier steht Panama mit etwa 750 000 BRT an der Spitze, an zweiter Stelle Brasilien mit 650 000 BRT. Es folgen Argentinien mit 450 000, Chile mit 185 000, Venezuela mit 120 000, Honduras mit etwa 185 000, Mexiko und Peru mit je 70 000 und Kuba mit etwa 30 000 BRT. Von der panamaischen Handelsflotte entfallen 470 000 BRT auf die Schiffe, von der Venezuelas sind über die Hälfte, nämlich 64 000 BRT, Tanker, und Argentinien hat 25 Tanker mit 125 000 BRT. Eine wirkliche Hilfe für die Schiffsmangel der Alliierten kann es hier ebenfalls nicht geben, weil ein großer Teil dieser Schiffe schon längst im Verkehr mit den USA fährt. D. Bz.

Köpfe zur Zeit:

Der Führer der „Letzten am Feind“

Balkümer — das ist für die junge Generation bereits ein historischer Begriff, an den sich nichts Persönliches mehr anknüpfen läßt. Er wurde bereits schon, verstandlich und hübsch durch die dunkle Zeit nach 1918 gingen, vor der Balkümer der Inbegriff des letzten nationalen Widerstandes gegen Verrat und Feilheit des Novembersystems. Erst jetzt, nachdem die deutschen Armeen weit im russischen Land kämpften, ist das in Erfüllung gegangen, was jene „Letzten, die am Feind geblieben“, einst mit ihrem Blut zu erkämpfen versuchten. Die freiwilligen deutschen Verbände, die 1919 gegen den Bolschewismus zogen und trotz in die baltischen Lande vordrangen, um sie von der roten Knote zu befreien, wurden schließlich um die Früchte ihres Sieges betrogen von derselben Regierung, auf deren Geheiß sie den Schutzwall gegen die drohende rote Flut bildeten. Die Frontsoldaten des großen Krieges, junge, begeisterte Freiwillige aus allen Schichten der Bevölkerung, die die „Schmach“ und „Schandfertigkeiten“ und die deutsche Ehre wiederherstellen wollten: das waren die Balkümer, die dann im eigenen Vaterland verspottet, verhöhnt und verfolgt wurden, weil man in ihnen eine Gefahr für den sogenannten neuen Staat sah. Die weitest stärkste Formation der freiwilligen Einheiten, die 1919 im Baltikum noch einmal auftraten, war die „Eiserne Division“, deren Führer, Major Bischoff, jetzt seinen 70. Geburtstag begehen kann. Wer von dieser Offizier, der vor mehr als 20 Jahren seinen Kampf gegen den Bolschewismus begann, der jetzt seine letzte Erfüllung findet?

Von der Sandale zum Marschstiefel

Geschichte des deutschen Soldatenstiefels - Was war der Knobelbecher?

Von Oberstarbeitsführer Kaul Kaufmann, Arbeitsgewerwalter Halle-Merseburg

Der deutsche Soldatenstiefel ist in den letzten hundert Jahren ein Begriff und in Symbol geworden. Ein besonderer Mythos umweht dieses vom deutschen Soldaten nicht wegzudenkende Anekdotenstück. An Hand der Geschichte soll gezeigt werden, welche Vorfahren der deutsche Soldatenstiefel hatte, wann er seinen Marsch angetreten hat und auf welchen Straßen er durch Not, Kampf und Tod zu Erfolg, Ruhm und Sieg marschiert ist.

Wir kennen aus der Ueberlieferung durch altehrwürdige Werke der Bildkunst die Erdkrieger der kampfgeübten Griechen und Römer. Die Fußbekleidung dieser alten Krieger waren Schuhe. Die römischen Krieger stiegen sich die Schenkel, wenigstens bei kalter Witterung, mit Bindens-„Gascine“ zu umwickeln. In der späteren Zeit, als die nordischen Völker sich wiederholten, wurden die bis dahin als barbarisch verurteilten Bekleider der „Baccae“ eingeführt: erst nur enge Anieföhlen, dann bis zur Hälfte der Wade reichende Leberöhlen. Die starken Soldatenstiefel „Galigae“ waren mit einem bis zur Wade anstreichenden Nienanstrich versehen und mit leuchtigen Nägeln besetzt.

Die Fußbekleidung bei den vertriebenen germanischen Stämmen befand ursprünglich aus ungebleichten Felle, die mit Nienanstrich versehen waren. Sehr früh erdient bereits der Schnürstiefel als deutsche Tracht. Später wurden durchweg Schuhe getragen, wie dies bis in allen germanischen Sprachen übereinstimmende Wort „Schuh“ bezeugt. Es waren grobe, harigte Schuhe aus einem Stück Leder.

Durch Jahrhunderte hindurch ist dann der Schuh die Fußbekleidung der deutschen Krieger und Soldaten geblieben. Die Soldaten und Landstürmer trugen Schuhe aus ihrer bunten, uneinheitlichen Landstiefeltracht. Schon im Dreißigjährigen Kriege hatten die Heiter durchweg Heiterstiefel, und es ist bei den bestrittenen Truppen seit dieser Zeit geblieben.

Unter dem Großen Kurfürsten gehörten zu den blauen Hosen weite lebhafte Anieföhlen und tiefe oder gemittelte Stiefel, die durch Anknüpfen feigehalten wurden. Neße lederne Schuhe und ein Fußhut, nach Bedarf ein Hams oder eine sogenannte Pannehose vervollständigten die Ausstattung der damaligen Uniform. Unter Friedrich Wilhelm I. und Friedrich dem Großen wurden an Stelle der Strümpfe die Gamaschen eingeführt. Mit Beginn der Dreißigjährigen Kriege wurde eine neue Art Bekleidung vieler neuer Formationen, insbesondere der Landwehr, ohne Murren getragen. Zeitweise wurden an die blauen Hosenmitteln und Hüfte nur die Abgesehen gefertigt. Die Gamaschen und Fußstiefel bildeten die Ergänzung. Gamaschen fehlten die Gamaschen, so daß an den Schuhen oder Fußstiefeln die Hosen lang getragen werden mußten. Auch die Heiter trug seit viel engeknüpfte lange Hosen und Schuhe.

An Stelle der Schafos wurden in Preußen unter Friedrich Wilhelm IV. die Fellehosen und mit ihr für die Subtruppen die Stiefel eingeführt. Die Neumformate-

zung erfolgte in den ersten Regierungsjahren des Königs. Es werden daher jetzt 100 Jahre, daß die Subtruppen Stiefel tragen. Die Stiefel, die an Stelle der früheren Schuhe Eingang gefunden hatten, waren aber noch bis zum Jahre 1804 recht unzulänglich und für viele Märsche nicht zu gebrauchen, weil sie über einen Zeifer geflochten waren. Sie konnten also sowohl links wie rechts getragen werden. Die Schuhe waren viel zu kurz. Die Stiefel wurden



Sie halten alles aus!
PK-Aufnahme, Kriegsbildner Schamberger (24)

„Knobelbecher“ genannt. Nach 1804 wurden die Schuhe länger; es kam der bekannte Infanteriestiefel zur Einführung. Der lag bis zum Ende des Dreißigjährigen und noch länger erhalten hat. In der Dreißigjährigen Zeit des Arbeitsdienstes wurde dieser Infanteriestiefel noch im Arbeitsdienst getragen. Inzwischen wurde der neue Infanteriestiefel „Knobelbecher“ genannt. Die wirklichen Knobelbecher haben wir jedoch alle nicht mehr kennengelernt; denn sie sind mit dem Kriege 1804 verschwunden.

Die ersten erfolgreichen Märsche leistete der neue Infanteriestiefel 1808, insbesondere bei der Grenzlandnahme, die durch die großen Gelände, wenn auch spät, so aber doch noch rechtzeitig zur Entschloßung des Sieges auf dem Schloßfeld bei Königgrätz heranzuführen. Im Jahre 1870 T markierten die Pommer einen neuen Marsch gemacht, um in der letzten Abschnitten, als die Dunkelheit schon eingetreten war, den Sieg bei Mars-la-Tour herbeizuführen. Auch an anderen Schlachtfeldern dieses Krieges und im Winterfeldzug an der Seite hat der deutsche Soldatenstiefel große Märsche zurückgelegt.

In dem großen laßrelangen Ringen des Weltkrieges hat dann der alte Infanteriestiefel seinen letzten Ruhm gemerkt. Mit dem Sturmmarß durch Belgien voll Kraft und Begeisterung begannen 1914 die gemaltigen Märschleistungen. Die großen Märsche bis vor die Tore von Paris, noch größere in Rußland, auf dem Balkan und in untern Kolonien lesen Zeugnis ab von der Vorkühigkeit des deutschen Soldatenstiefels. Unübertrefflichen Ruhm aber erntete der Infanteriestiefel in der Schlacht bei Tannenberg. Hier ist tatsächlich ein überwältigender Sieg zum großen Teil mit den Beinen durch unzureichende Märsche errungen worden. Der rühmreiche Infanteriestiefel hat mit der Wendung des Weltkrieges seine eigentliche Laufbahn abgeschlossen, wenn auch noch einige tünd in den Dreißigjahren weitermarschiert.

Nicht nur in der Reichswehr wurde an Stelle des alten Infanteriestiefels ein neuer „Marschstiefel“ für die Subtruppen eingeführt, sondern auch die Frauen und schwarzen Marscholonnen der Bewegung und der Arbeitsdienst traten im „Marschstiefel“ an.

Nach in diesem Kriege ist der Marschstiefel bereits bewährt und getreu dem Vorbilde seiner Vorgänger als Schrittmacher des deutschen Soldaten angetreten. Der „Königin aller Waffen“, der deutschen Infanterie, ist der Marschstiefel nach wie vor der treueste Freund und Gefährte, der fast ebenso wichtig wie wertvoll wie die Waffen ist. Dem deutschen Soldatenstiefel heißt sich der Zeit der tapferen Geißtruppen nun ganz „Uniform“ geworden Berufsdienst und neuzugewandter der Schnürstiefel der Militärtruppen zur Seite. In höchstem Ruhm aber marschierten die deutschen Soldatenstiefel seit Juni 1941 auf den ungenauer weiten, einmal gefunden und verstanden, dann wieder andrücken und verklärtem Vormarsch wegen im Osten. Die deutschen Infanterie-Regimenter und Soldatenstiefel leisten hier Tausende von Kilometer kämpfend auf den sogenannten russischen „Straßen“ durch laßbar unüberwindliche Schlammlöcher zurück.

Der deutsche Soldatenstiefel wird auf allen Kriegsschauplätzen bis zum Ende marschieren. Jede Schlacht, und auch dieser große, gewaltige Kampf, der dem deutschen Volke den notwendigen Lebensraum und den ihm abzubehenden Platz an der Sonne sichern wird, wird dort gewonnen und entschieden, wo der deutsche Infanterie marschiert und seinen Stiefel hinsetzt.



Aufn. Archiv
Joseph Bischoff wurde 1872 in Langenbrück in Schlesien geboren, trat als Offiziersaspirant in das Heer ein, durchlief die normale Bahn des aktiven Offiziers und gehörte zunächst zur deutschen Schutztruppe in Südwest- und Ostafrika, in der er an verschiedenen Kämpfen gegen die aufständischen Eingeborenen teilnahm. Im ersten Weltkrieg erwarb sich Major Bischoff für seine hervorragenden Leistungen in der Truppenführung den Pour le mérite. Mit dem Wehrstillstand war für ihn der Krieg noch nicht zu Ende. Er stellte sich dem zunächst vom Staatsgerichteten Balkümernahmen des Generals Graf von der Goltz zur Verfügung und wurde Führer der „Eisernen Division“, die sich in ihren Kämpfen gegen die Bolschewisten unsterbliche Verdienste erwarb. Nach dem Verrat führte er verblüffert und ungenutzt seine Truppen in die Heimat zurück. Seine Männer wurden in der großen Mehrheit der ersten Weltkrieges der Führer in der jungen nationalsozialistischen Freiheitsbewegung. Major Bischoff selbst war in den Kopp-Putsch im Jahre 1920 verwickelt und mußte nach dem Scheitern in das Ausland flüchten. Fast fünfzehn Jahre lang lebte er dort verdienstlos. Soldat fern seiner Heimat, und erst nach der Machtergreifung kehrte er nach Deutschland zurück. Im August 1939 verlieh ihm der Führer „is überbes Zeichen seiner Verdienste den Charakter als Oberstleutnant. Der einstige Führer der Letzten, die am Feind geblieben“ kann jetzt als Stiefelträger auf die letzte entscheidende Phase in diesem Kampf blicken, den vor über 20 Jahren er begonnen hatte.



Der Sammler

Europa

Belgien. Auch hier sind nun, wie ähnlich schon in anderen Fällen, freiwillige Beistandsmärkte zum Nutzen der malinoisen Nation ausgeschrieben worden. Die Marken haben keine Frankaturkraft, sind also nicht als Postwertzeichen anzusehen, sondern am besten als Kleinartikeln zu betrachten. Strohbrod aber und...



Problem die dafür geforderten Preise z. B. überhöht sind, wird mancher Spezialmarken sich dafür interessieren, da diese Ausgaben einen Beitrag zum Teilgehenden darstellen. Deshalb bringen wir hier einige neue Marken. Ebenfalls: 20 Francs Blauviolett (mit Wasserzeichen) 20 Francs Blauviolett (mit Wasserzeichen) 20 Francs Blauviolett (mit Wasserzeichen)...



Meißner Van Selmond, 1 Franc, + 15 C. (Liliorot) der Berliner Toback, 1 7/8 P. + 50 C. (Blau) der Generalstab (März), 2 2/3 P. + 8 2/3 P. (violett) der Generalstab (März), 5 P. + 5 P. (violett) der Biologie (April).

Familien-Anzeigen

Unser zweites Tochterlein, Ingrid-Christine, ist am 10. Juli 1942 in dankbarer Liebe Amy Lange geb. Schöler, Föhrenberg Franz Lampe, Halle (Saale), Straußstraße 10, 10. Juli 1942.

Y. 15. Juli 1942. Die glückliche Geburt eines Stummhalsigen Knaben, Erich-Hermann, zeichnen sich aus: Erich-Friedrich, Nachwuchskolonie, z. Z. in der Ukraine; und Frau Margarete geb. Wende, z. Z. in der Ukraine; Dr. Bornheim, z. Z. in der Ukraine.

Karl-Friedrich, Y. 13. 7. 42. Die Geburt eines kräftigen Stummhalsigen Knaben, Erich-Hermann, zeichnen sich aus: Frau Anna, z. Z. in der Ukraine; Frau Linnet, z. Z. in der Ukraine; Frau Zink, z. Z. in der Ukraine; Frau Zink, z. Z. in der Ukraine.

Wir haben uns verlobt: Gerhard Giebler, 6 Jahre und 6 Monate, Beruf: Bauarbeiter, d. Hannes 480, Hülfy-Werkung, Straßburg; Renate, 6 Jahre und 6 Monate, Beruf: Arbeiterin, d. Hannes 480, Hülfy-Werkung, Straßburg.

Statt Karten! Für die uns anlässlich unserer Verlobung erwiesenen Aufmerksamkeit danken wir herzlichst: Johann Kirchhoff, Havel-Kühnen, Halle (S.), z. Z. z. Wehrmacht, Wien.

Statt Karten! Für die uns anlässlich unserer Verlobung dargebrachten Glückwünsche und Aufmerksamkeit danken wir im Namen beider Eltern: Alice Kohl, Ulz, Götter Lehmann, Halle (Saale), z. Z. in der Ukraine; Frau Marianne geb. Fluck, Halle (S.), Königsstr. 8, 10. Juli 1942.

Für die uns erwiesene Aufmerksamkeit zu unserer Verlobung sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Frau Marianne geb. Fluck, Halle (S.), Königsstr. 8, 10. Juli 1942.

Aus der Wirtschaft

Preisfestlegung für Roh- und Sekundärstoffe. Der Erfolg der Preisfestlegungen durch die Reichskommission für die Preisfestlegung für einzelne Roh- und Sekundärstoffe am 15. 7. 42. S. Preisfestlegung angedeutet. Der Preis für Eisen wird abwärts, Eisenpulver, Eisenpulver und getriebene Eisen. Die Preisfestlegung wird für den Verbraucher mit Beginn des Monats September wirksam werden.

Der Kohlepreis im Stahlbau. Der Reichskommission für die Preisfestlegung für Eisen- und Stahlwaren im Stahlbau. Der Preis für Eisen- und Stahlwaren im Stahlbau. Der Preis für Eisen- und Stahlwaren im Stahlbau. Der Preis für Eisen- und Stahlwaren im Stahlbau.

Die Rollen der veredelten Straßenbeleuchtung. Die Rollen der veredelten Straßenbeleuchtung.

Turnen - Sport - Spiel

Einsparungen im Deutschen Rennbetrieb. Durch das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft wird mit Wirkung auf das Jahr 1942, das die Freizeitsport aller Deutschen im Reichsgebiet betreffen wird. Die Freizeitsport aller Deutschen im Reichsgebiet betreffen wird. Die Freizeitsport aller Deutschen im Reichsgebiet betreffen wird.

Die überlegte Wertigkeit einer Bierbrauerei. Die überlegte Wertigkeit einer Bierbrauerei.

Der Landarbeitererwerb. Der Landarbeitererwerb.

Zusammenfassung über den Landarbeitererwerb. Zusammenfassung über den Landarbeitererwerb. Zusammenfassung über den Landarbeitererwerb. Zusammenfassung über den Landarbeitererwerb. Zusammenfassung über den Landarbeitererwerb.

Ausstellungen im Park und Berlin. Ausstellungen im Park und Berlin.

Aus der Heimat

Drei Hunderttausend gegogen

Die der heutigen Stadtmittagsleistung der 4. Klasse der 7. deutschen Reichsklasse. Die der heutigen Stadtmittagsleistung der 4. Klasse der 7. deutschen Reichsklasse. Die der heutigen Stadtmittagsleistung der 4. Klasse der 7. deutschen Reichsklasse.

Berlin (R. Zorn). Vom Schmalen (über die). Ein alter Mann wurde hier von einem Schmalen gefressen und getötet. Ein alter Mann wurde hier von einem Schmalen gefressen und getötet. Ein alter Mann wurde hier von einem Schmalen gefressen und getötet.

Mannberg (R. Zorn). (Häuberliche). Ein Mann brach in den Keller eines kleinen Wohnhauses ein und hatte sich dort verbarrikadiert. Ein Mann brach in den Keller eines kleinen Wohnhauses ein und hatte sich dort verbarrikadiert. Ein Mann brach in den Keller eines kleinen Wohnhauses ein und hatte sich dort verbarrikadiert.

Mannberg (R. Zorn). (Gefährliche). Ein Mann brach in den Keller eines kleinen Wohnhauses ein und hatte sich dort verbarrikadiert. Ein Mann brach in den Keller eines kleinen Wohnhauses ein und hatte sich dort verbarrikadiert. Ein Mann brach in den Keller eines kleinen Wohnhauses ein und hatte sich dort verbarrikadiert.

Blitz in der Welt

Arbeit für die Tagelöhner von Paris

Was man aus den Pariser Zeitungen erfährt, hat die französische Zeitung den 'Ewing' den Krieg erklärt. Unter diesem Namen, der aus dem amerikanischen Englisch entlehnt ist, werden hier jene Tagelöhner in überlängten Jahren, mit entwerteten Haaren bis auf die Schultern, mit einem großen Zentimeter über der Brust betäubt, und in engen Höfen über ganz die Welt verstreut. Die 'Ewing' treffen sich in bestimmten Schichten und -Gefäß bei den Camps, wo sie sich dann zu vergnügten Ausflügen nach Auteuil und Neuilly begeben; dort macht man 'Ewing'-Spaziergänge. 'Ewing' das Wort 'Ewing' lebt in der Unterwelt, jene Minute mischen einmal wieder. Es bedeutet, groß, ganz und hart, aber äppig, verlässlich und anständig. In den letzten Tagen hat die Polizei wiederholt Raufen in den Pariser Camps verboten und hat 'Ewing' verboten für öffentliche Arbeiten 'geboten'. Die Junglinge, die keine feine Bildung empfangen können, haben mit 'Ewing' vertrieben und dann von Paris wegen als 'Ewing' in die Arbeitsteile eingetrennt worden können.

Zehnjähriger Spirituosen. In Paris, wie aus Paris gemeldet, erregte sich in der Wohnung einer achtjährigen Frau ein seltsames, furchtbares Geschehen. Die Frau, die in der Wohnung einer achtjährigen Frau ein seltsames, furchtbares Geschehen. Die Frau, die in der Wohnung einer achtjährigen Frau ein seltsames, furchtbares Geschehen.

Wasserfische

Table with 4 columns: Name, Quantity, Price, and other details. Includes items like 'Wasserfische', 'Wasserfische', etc.

Wasserschlamm-Gewinnung. In Wabern werden für die neue Spielzeit zwei Fußballmannschaften in der Gruppe 2. B. in Wabern. In Wabern werden für die neue Spielzeit zwei Fußballmannschaften in der Gruppe 2. B. in Wabern.

Ein Raubtier am Kamp. Ein Raubtier am Kamp.

Halle (S.), Ackermann 116, den 15. Juli 1942. Am 12. Juli entschlief plötzlich unerwartet nach kurzem schwerem Krankenlager unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Frieda Börner, geb. Gutzwiller, Weitzel, Juli 1942.

Halle (S.), Thulckstraße 17. Dankung. Für die Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter sagen wir unseren herzlichsten Dank. Dankung. Für die Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Halle (S.), Meckelstraße 1, im Juli 1942. Beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, der Kaufmann Franz Heimgang, begnadeten wir vielmals Dank auszusprechen. Dankung. Für die Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Halle, Goethestraße 19, den 15. Juli 1942. Für die vielen Aufmerksamkeiten und Geschenke zu unserer Verlobung danken wir herzlich. Dankung. Für die Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Halle (S.), Planauer Weg 34, den 11. Juli 1942. Dankung. Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Berlin N. O., Schönwalder Str. 16, November. Dankung. Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, der Kaufmann Franz Heimgang, begnadeten wir vielmals Dank auszusprechen.

Halle (Saale), Südstraße 44, den 15. Juli 1942. In unsachgemäßem Herzeleid im Namen seiner Mutter, Geschwister, Schwäger, Schwägerin und Schwägerin, Charlotte Bugdill geb. Kühne.

Halle (S.), Torstraße 92. Dankung. Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Wettin, den 13. Juli 1942. Dankung. Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, der Kaufmann Franz Heimgang, begnadeten wir vielmals Dank auszusprechen.

Halle (S.), G. Ulbricht, 27, den 15. 7. 1942. Auf stillem Beilied bitten wir Frau Anne Knorr geb. Titzer; Liselotte Knorr; Susanne Knorr.

Halle (S.), G. Ulbricht, 27, den 15. 7. 1942. Auf stillem Beilied bitten wir Frau Anne Knorr geb. Titzer; Liselotte Knorr; Susanne Knorr.

Stedra, im Juli 1942. Dankung. Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Halle (S.), G. Ulbricht, 27, den 15. 7. 1942. Auf stillem Beilied bitten wir Frau Anne Knorr geb. Titzer; Liselotte Knorr; Susanne Knorr.

Brückdorf, Adolf-Hilfer-Str. 11. Dankung. Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Zappendorf, im Juli 1942. Dankung. Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Halle (S.), G. Ulbricht, 27, den 15. 7. 1942. Auf stillem Beilied bitten wir Frau Anne Knorr geb. Titzer; Liselotte Knorr; Susanne Knorr.

Brückdorf, Adolf-Hilfer-Str. 11. Dankung. Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Zappendorf, im Juli 1942. Dankung. Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Schulbücher für alle Schulen. Otto Hendel Markt 24. Advertisement for school books.

Schulbücher für alle Schulen. Ernst Schöler Buchhandlung Schmeerstraße 1. am Markt. Advertisement for school books.

Deckel zu Nicht so gleichem! Sonst verführst sich die Krim! Holte dorin Disziplin, Nigrin. Advertisement for Nigrin.

AMTICHE ANZEIGEN HALLE

Öffentliche Mahnung.

In der Zeit vom 10. bis 15. Juli 1942 wurde... öffentliche Mahnung... Halle, den 16. Juli 1942.

PARTEIANTWISCHER

Ortsgruppen Neumarkt und Rathol. Am Donnerstag den 16. Juli 1942... Parteiantwischer...

STELLENANGEBOTE

Montage-Helfer für unsere Prüf... Stellenangebote... Postfach 126.

Buna-Werke G. m. b. H.

Schlopan über Merseburg... Buna-Werke G. m. b. H. Halle (Saale).

STELLENGESUCHE

Stenotypistin, perf., such Stelle... Stellenangebote... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

VERKAUFE

1 schwarze Brechesohle, RM. 20,-... Verkäufe... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

KAUFGESUCHE

Kinderbett u. Sportwagen, zu... Kaufgesuche... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

WASSERLICHE ARBEITSSUCHE

Wasserdichte Arbeitssuche... Kaufgesuche... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

KAUFGESUCHE

Kinderbett u. Sportwagen, zu... Kaufgesuche... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

WASSERLICHE ARBEITSSUCHE

Wasserdichte Arbeitssuche... Kaufgesuche... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

KAUFGESUCHE

Kinderbett u. Sportwagen, zu... Kaufgesuche... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

WASSERLICHE ARBEITSSUCHE

Wasserdichte Arbeitssuche... Kaufgesuche... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

KAUFGESUCHE

Kinderbett u. Sportwagen, zu... Kaufgesuche... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

WASSERLICHE ARBEITSSUCHE

Wasserdichte Arbeitssuche... Kaufgesuche... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

KAUFGESUCHE

Kinderbett u. Sportwagen, zu... Kaufgesuche... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

Hausgehilfin für Eigenhaushalt... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

Für meine persönliche Unterst... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

Gruppen zum Kartofelheben und... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

Hausgehilfin für Haushalt gesuch... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

Pflichtfähige Mädchen für Haushal... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

Kochfrau für Verköstliche sofort... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

Junges Mädchen, nicht unter 15 J... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

Wegen Erkrankung der jetzigen... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

Tagesmädchen, 1/4 Tag ges. Frau... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

1. Hausgehilfin, oder kräftigeres... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

Speisewirtschaftler sucht mof. so... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

Tüchtiges Zimmermädchen in der... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

Ordnl. Aufwartung Familienanzwe... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

STELLENGESUCHE

Stenotypistin, perf., such Stelle... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

VERKAUFE

1 schwarze Brechesohle, RM. 20,-... Verkäufe... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

KAUFGESUCHE

Kinderbett u. Sportwagen, zu... Kaufgesuche... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

WASSERLICHE ARBEITSSUCHE

Wasserdichte Arbeitssuche... Kaufgesuche... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

KAUFGESUCHE

Kinderbett u. Sportwagen, zu... Kaufgesuche... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

WASSERLICHE ARBEITSSUCHE

Wasserdichte Arbeitssuche... Kaufgesuche... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

KAUFGESUCHE

Kinderbett u. Sportwagen, zu... Kaufgesuche... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

WASSERLICHE ARBEITSSUCHE

Wasserdichte Arbeitssuche... Kaufgesuche... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

KAUFGESUCHE

Kinderbett u. Sportwagen, zu... Kaufgesuche... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

WASSERLICHE ARBEITSSUCHE

Wasserdichte Arbeitssuche... Kaufgesuche... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

KAUFGESUCHE

Kinderbett u. Sportwagen, zu... Kaufgesuche... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

Kindererleichte Familie sucht ebr... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

Pelzmantel, dunkel, Gr. 42, zu... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

Bettstellen mit oder ohne Matratz... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

Guter, Anzug, Gr. 108, u. Leder... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

Koffer dringend zu Leih-Sommer... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

Tausche 1 Paar schwarze Leder... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

Sportschürchen m. Blockab... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

Schw. Damenhabseuche, 1 Paar... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

Gashackofen zu kaufen oder eig... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

Tausche Kinderseuche, Gr. 26... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

Kl. Elsenbrank, neu, RM. 40,-... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

Biete saub. Federbetten, RM. 40,-... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

Schiffelröhre, 150,- fast neu... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

VERMIETUNGEN

Möbel 3-Zimmer-Wohnung in der... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

VERMIETUNGEN

Lagerhaus-Vermietung, Welcher... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

VERMIETUNGEN

Ein möbl. Zimmer, Al. 80, Herrn... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

VERMIETUNGEN

Laden mit Wohnung, Garage und... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

MIETGESUCHE

Lageräume in Geschäftshaus ge... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

MIETGESUCHE

Wohnung in Halle (S.) 4-5-Zimmer... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

MIETGESUCHE

Junges Ehepaar, berufstätig, such... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

MIETGESUCHE

2 möbl. Zimmer (Schlaf- u. Wohnz... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

MIETGESUCHE

Für sofort suchen wir eine große... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

MIETGESUCHE

Wohnungen jeder Größe für unse... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

MIETGESUCHE

Trockene Lagerräume, etwa 50 q... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

MIETGESUCHE

Gut möbl. Zimmer, mögl. Nahr... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

MIETGESUCHE

Junges Ehepaar, such sofort oder... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

Einfamilienhaus von 6 Zimmern ab... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

Drathhanfox, 9 Woch. alt, fabelh... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

AUTOMARKT

Hr Auto - Ihr Motorrad... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

TIERMARKT

Suchen laut, freie Kapazitäten für... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

Autos-Ruf 322 89 für Hochzeits... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

Bei welcher Firma kann ich mich... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

Dessau-Halle, Wer hat noch etw... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

Gashackofen zu kaufen oder eig... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

Tausche Kinderseuche, Gr. 26... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

Kl. Elsenbrank, neu, RM. 40,-... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

Biete saub. Federbetten, RM. 40,-... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

Schiffelröhre, 150,- fast neu... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

GESCHÄFTLICHE EMPFEHLUNGEN

Gute Bücher sind immer wertvolle... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

GESCHÄFTLICHE EMPFEHLUNGEN

Stempel und Schilder Prag Du... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

GESCHÄFTLICHE EMPFEHLUNGEN

Möbel-Philipp zeigt Ihnen in ge... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

GESCHÄFTLICHE EMPFEHLUNGEN

Musikanten für alle Instrumente... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

GESCHÄFTLICHE EMPFEHLUNGEN

Uhren-Schrauf, Kauf... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

GESCHÄFTLICHE EMPFEHLUNGEN

Altjahr, Silbermünzen kauf... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

GESCHÄFTLICHE EMPFEHLUNGEN

In Mollerhaus, Leipziger Str. 58... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

GESCHÄFTLICHE EMPFEHLUNGEN

Abnehmer-Verbindungen die gut... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

GESCHÄFTLICHE EMPFEHLUNGEN

Wissenshaft Schönheitsspiegel... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

AMMENDORF

Fischhalle Gertrud Dietrich... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

AMMENDORF

Franz Heinrich, Ammendorf... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

AMMENDORF

Otto Probsthans, Inhaber Rudolf... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

AMMENDORF

F. Beendorf & Sohn, Grabdenk... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

THEATER

Stadttheater, Heute, Donnerstag... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

LICHTSPIEL- THEATER

„Rill“ im Ritterhaus, 7. Woche... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

LICHTSPIEL- THEATER

„Der große König“, Ein Tobis... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

LICHTSPIEL- THEATER

„Der große König“, Ein Tobis... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

LICHTSPIEL- THEATER

„Der große König“, Ein Tobis... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

LICHTSPIEL- THEATER

„Der große König“, Ein Tobis... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

LICHTSPIEL- THEATER

„Der große König“, Ein Tobis... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

LICHTSPIEL- THEATER

„Der große König“, Ein Tobis... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

LICHTSPIEL- THEATER

„Der große König“, Ein Tobis... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

LICHTSPIEL- THEATER

„Der große König“, Ein Tobis... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

LICHTSPIEL- THEATER

„Der große König“, Ein Tobis... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

LICHTSPIEL- THEATER

„Der große König“, Ein Tobis... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

LICHTSPIEL- THEATER

„Der große König“, Ein Tobis... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

LICHTSPIEL- THEATER

„Der große König“, Ein Tobis... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

LICHTSPIEL- THEATER

„Der große König“, Ein Tobis... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

LICHTSPIEL- THEATER

„Der große König“, Ein Tobis... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

LICHTSPIEL- THEATER

„Der große König“, Ein Tobis... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

LICHTSPIEL- THEATER

„Der große König“, Ein Tobis... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

LICHTSPIEL- THEATER

„Der große König“, Ein Tobis... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

LICHTSPIEL- THEATER

„Der große König“, Ein Tobis... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

LICHTSPIEL- THEATER

„Der große König“, Ein Tobis... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

LICHTSPIEL- THEATER

„Der große König“, Ein Tobis... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

LICHTSPIEL- THEATER

„Der große König“, Ein Tobis... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

LICHTSPIEL- THEATER

„Der große König“, Ein Tobis... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

LICHTSPIEL- THEATER

„Der große König“, Ein Tobis... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

LICHTSPIEL- THEATER

„Der große König“, Ein Tobis... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

LICHTSPIEL- THEATER

„Der große König“, Ein Tobis... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

LICHTSPIEL- THEATER

„Der große König“, Ein Tobis... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

LICHTSPIEL- THEATER

„Der große König“, Ein Tobis... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

LICHTSPIEL- THEATER

„Der große König“, Ein Tobis... Anzeile Nr. 1374 an MNZ.

Papier-Weddy... Das Fachhaus für Bürobedarf... Halle (Saale) Leipziger Straße 22/23

FASAK... Erst die Front dann die Heimat... 0.10 m/m

Ordens- Dekorationen... Uniform Effekten... Halle - S. Martin-Str. 5

Cindner... IM DIENSTE DER LANDWIRTSCHAFT

Gute Leistung ist die beste Empfehlung!

Möbeltransport - Möbel-lagerung in Kabinen... Zillmann & Lorenz K.

Döhler... mit Vitgmin B1

Ein Döhler Pudding... von feinem Wohlgeschmack und besonders hervorhervort

GEFUNDEN... Achtung! Natrium einflussend in hohem Maße

